



DR. FRANZ LÖSCHNAK
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Zahl: 50.115/882-II/3/94

An den
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W i e n

Wien, am 2. Jänner 1995

XIX. GP.-NR
24 /AB
1995 -01- 09

ZU 106 10

Die Abgeordnete Dr. Partik-Pablé hat am 30. November 1994 unter der Nr. 106/J eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend Polizeigefangenenhaus der Bundespolizeidirektion St. Pölten an mich gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Kennen Sie den Zustand des Polizeigefangenenhauses St. Pölten?
2. Gibt es bereits Pläne, dieses Gefangenenhaus umzubauen, wenn ja, wann ist damit zu rechnen?
3. Werden Sie raschest dafür Sorge tragen, daß Beamten und Häftlingen je eigene Toiletten zur Verfügung stehen?
4. Werden Sie veranlassen, daß die Beamten einen Sozialraum zur Verfügung haben?
5. Werden Sie dafür Sorge tragen, daß die Zellen in Zukunft mittels Videoüberwachung kontrolliert werden können?

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu Frage 1:

Ja.

- 2 -

Zu den Fragen 2, 3 und 4:

Geplant ist der Einbau von Sanitäreinrichtungen in den Arrestzellen. Für die Bediensteten werden gesonderte Sanitäreinrichtungen geschaffen sowie die Raumverhältnisse des Sozialraumes verbessert. Mit der Fertigstellung ist im Laufe des 1. Halbjahres 1995 zu rechnen.

Zu Frage 5:

Die Sicherheitszelle wurde bereits 1993 mit einer Videoüberwachungsanlage ausgestattet. Eine Überwachung dieser Art ist bei den anderen Arrestzellen nicht beabsichtigt.

Franz Jen